



Das SKJA wird zum Kompetenzzentrum zur Jugendarbeitslosigkeit!

Der SKJA-Vorstand hat an seiner letzten Sitzung beschlossen, regelmässig einen Newsletter über Jugendarbeitslosigkeit und Lehrstellen herauszugeben. Ziel dieses Newsletters ist, die zahlreichen Projekte, welche von den SKJA-Mitgliedern auf die Beinen gestellt werden, bei allen Mitgliedern bekannt zu machen. Unsere Mitgliederorganisationen organisieren nämlich zahlreiche Aktivitäten zu unseren Themen. Jüngste Beispiele sind z. B. eine VPOD-Kampagne für das Recht auf Bildung oder eine Aktion des KV Schweiz für anonymisierte Bewerbungen.

Für dieses Newsletter sind wir auf regelmässige Informationen der SKJA-Mitglieder angewiesen. Beispiele findet ihr in dieser ersten Ausgabe. Wenn ihr oder euer Verband eine Aktion, eine Veranstaltung, eine Kampagne oder sonst etwas zum Thema Jugendarbeitslosigkeit durchführt, eine neues Positionspapier oder eine neue Studie herausgibt oder Informationen über aktuelle Kampagnen, Veranstaltungen, Positionen oder Studien anderer Organisationen oder Fachstellen habt, bitte meldet es bei info@skja.ch, damit wir es im Newsletter publizieren könnten. Wir freuen uns auf eure Informationen.

Zudem hat der SKJA-Vorstand beschlossen, einmal pro Jahr eine thematische Veranstaltung über Jugendarbeitslosigkeit und Berufsbildung durchzuführen. Diese Tagungen mit Inputreferaten von Expert/innen sollen auch einen Know-how- und Erfahrungsaustausch unter den SKJA-Mitgliedern fördern. Dieses Jahr möchten wir eine solche Veranstaltung anlässlich der SKJA-Mitgliederversammlung (ca. im September) durchführen. Wir freuen uns auf Themenvorschläge.

Jean-Christophe Schwaab, Präsident SKJA

PS: Vorstandssitzungen des SKJA sind für alle Mitglieder und Interessierten öffentlich.
Nächste Sitzung: 19. Mai 2008, 17.30 Uhr, Sitzungszimmer SGB, Monbijoustr. 61, Bern.
Voranmeldung an info@skja.ch erleichtert die Planung, ist aber nicht unbedingt erforderlich.

Berufschancen jetzt! - Ein Projekt des vpod

Bei der Lehrstellensituation ist nach wie vor keine Entwarnung angesagt, und trotz sehr guter Konjunktur nimmt die Jugendarbeitslosigkeit nicht ab. Mittlerweile wurden über 20 000 Jugendliche in die Warteschlangen von Brückenjahren, Projekten etc. geschickt.

Das Rennen um zukunftsweisende Lehrstellen bleibt wie die Selektion äusserst hart. Die Schülerinnen und Schüler mit "Grundabschluss" bleiben dabei oftmals auf der Strecke. Der vpod lanciert daher eine Kampagne zum Recht auf Bildung bis und mit Ausbildung auf der Sekundarstufe II (Berufsausbildung/ Gymnasium). Zu den grundlegenden Forderungen des vpod gehört die Einrichtung von Berufsbildungsfonds, der Auf- und Ausbau von Lehrwerkstätten, die verstärkte individuelle Betreuung der Jugendlichen und die Verbesserung der Situation am Übergang von der obligatorischen Schule zur Berufsausbildung.

Grundlagenpapier:

http://www.vpod.ch/fileadmin/vpod_uploads/pospapier_berufschancen.pdf

Pilotprojekt von KV Schweiz für die anonyme Lehrstellenbewerbung: Mehr Chancengleichheit und Innovation auf dem Lehrstellenmarkt

Auf dem Lehrstellenmarkt besteht keine Chancengleichheit: Zahlreiche Studien belegen die Benachteiligung ausländischer Jugendlicher bei der Lehrstellensuche. Der KV Schweiz hat darum im Oktober 2007 das Zürcher Pilotprojekt «smart selection» gestartet, um dieses Problem in Angriff zu nehmen. Mit einem anonymen Bewerbungsverfahren sollen gleiche Chancen für alle Bewerber/innen gestärkt werden. Derzeit laufen die Auswertungsarbeiten, ein Schlussbericht ist ca. per Ende Juni 2008 vorgesehen.

Mehr dazu:

<https://www.kvschweiz.ch/Jugend/Jugendpolitik/Anonyme+Bewerbung>

<http://www.smartselection.ch/>

KMU als Lehrlingsausbildner: Es braucht mehr Unternehmen, die ausbilden

(SGB-Newsletter) Sowohl die grossen Unternehmen wie auch die KMU müssen dringend mehr Lehrstellen anbieten. Denn immer noch droht gut 10 % aller Jugendlichen ein Ausschluss aus der Arbeitswelt. Um das zu verhindern, muss auch der Staat selbst neue - schulische - Ausbildungsplätze schaffen.

Vollständiger Text:

http://www.sgb.ch/newsletter-texte/04_JCS_KMU.pdf

Kanton St. Gallen: Lehrstelleninitiative angelaufen

Die Juso des Kantons St. Gallen hat am 12. Februar 2008 ihre kantonale Volksinitiative für die Schaffung eines Berufsbildungsfonds (Lehrstelleninitiative) der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Sammelfrist der Initiative ist gestern angelaufen. Da die Initiative in Form einer einfachen Anregung eingereicht werden soll, müssen für das Anliegen in 5 Monaten 4000 Unterschriften gesammelt werden. Dabei kann die Juso auf die Unterstützung von SP und Kantonalem Gewerkschaftsbund zählen.

Während im Kanton Zürich der Kantonsrat der Schaffung eines branchenübergreifenden Berufsbildungsfonds kürzlich zugestimmt hat, hat das St. Galler Parlament im September eine entsprechende Motion der SP abgelehnt. Die Juso ist zuversichtlich, dass sie auf direktdemokratischem Weg diesem Instrument im Kanton St.Gallen zum Durchbruch verhelfen kann. Damit in Zukunft mehr und bessere Lehrstellen angeboten werden. Unsere Jugend hätte sie verdient!

Mehr dazu:

<http://www.junglinks.ch/>.
